

Der «Quantitäts-Beweis» gegen den Klima-Schwindel ist buchstäblich «Narren»-sicher. Jeder Laie, auch ohne grosse Kenntnisse der naturwissenschaftlichen Zusammenhänge kann ihn nachvollziehen. Der Anteil des CO₂, insbesondere des vom Menschen verursachten ist derart gering, dass auch dessen Einfluss auf das Klima höchstens marginal sein kann.

Wir fassen zusammen:

| | | |
|---|----------------|--|
| Anteil des <i>vorhandenen</i> CO ₂ an der Atmosphäre, davon der grösste Teil aus der Natur! 0.387 ‰ | < 0.4 Promille | weit weniger als ein halbes Promille. |
| Anteil des <i>jährlich zusätzlichen</i> CO ₂ an der Atmosphäre | 1.6 / Million | weit weniger als 2 pro Million |
| Anteil des <i>jährlich zusätzlichen</i> CO ₂ am bereits vorhandenen CO ₂ | 0.41% | weniger als ein halbes Prozent |
| Anteil des <i>jährlich durch die Technik produzierten</i> CO ₂ | 0.82% | weit weniger als ein Prozent |
| Anteil des <i>jährlich zusätzlichen</i> CO ₂ am «Treibhaus-Effekt» | 0.8 Promille | weit weniger als ein Promille. |
| «Klima-Killer» Mensch: Anteil CO ₂ an der aus geatmeten Luft | 4% | > 100 mal so viel wie eingeatmet |

Gemäss diesen Werten liefert die Technik somit 0.8 Promille zum «Treibhaus-Effekt» und dieser wiederum eine Marginalie zum ganzen Energie-Haushalt der Atmosphäre. Wenn wir weniger CO₂ produzieren, schont das somit zwar den Verbrauch von fossilem Kohlenstoff, ist aber absolut irrelevant für das Klima.


In der obigen Tabelle stehen die von der offiziellen Klima-Wissenschaft verwendeten Zahlen s.e.o. - Irrtum vorbehalten. Sollten dagegen, wie vom australischen Geologen Ian Plimer vermutet, die Vulkane tatsächlich insgesamt 10 mal so viel CO₂ aus dem Inneren der Erde an die Meere und an die Atmosphäre abgeben, wie die Verbrennungs-Apparate der Technik, wäre die ganze auf das CO₂ ausgerichtete Klima-Wissenschaft noch eine Zehner-Potenz absurder.

Da bis jetzt nur etwa die Hälfte des von der Technik produzierten CO₂

dessen Anteil an der Atmosphäre erhöht (der Rest wird in den Ozeanen gelöst), gibt es auf jeden Fall weniger zusätzliches CO₂ in der Atmosphäre, als von der Technik produziert.

Es ist gelinde gesagt wenig plausibel und wissenschaftlich bewiesen erst recht nicht, wie dieser marginale jährliche Zuwachs an CO₂ einen Welten-Brand entfachen soll. In der Chemie, in der Biologie und der Kern-Physik gibt es spezielle Prozesse, bei denen geringe Mengen einer Substanz eine grosse Wirkung haben können, in diesem Bereich der Physik nicht.

Veranschaulichen wir uns, wie wenig CO₂ es in der Luft gibt, repräsentiere jedes Luft-Molekül einen Einwohner seines Landes. CO₂-Moleküle sind dabei eine krasse Minderheit, gemäss dem herrschenden Jargon «Klima-Killer», somit Verbrecher. Jedoch gibt es zum Glück wenige von ihnen.

| | |
|---|---|
| Auf eine Million Luft-Bewohner kommen 385 «Klima-Killer» vom Typ CO ₂ , eine rare Minderheit |  CO₂ Klima-Killer |
|---|---|

Bei diesem Vergleich errechnen sich für die 3 grösseren deutschsprachigen Länder die folgenden Anzahlen an «Klima-Killern» vom Typ CO₂:

| | Anz Einwohner | Anzahl Klima- Killer vom Typ | Zuwachs / Jahr | pro Jahr durch die |
|-------------|--------------------------|---------------------------------|----------------|-----------------------|
| Land | Milionen | CO₂ | netto | Technik |
| Deutschland | 82 | 31'570 | 129 | 259 |
| Österreich | 8.4 | 3'234 | 13 | 27 |
| Schweiz | 7.8 | 3'003 | 12 | 25 |

In der Schweiz gäbe es auf die ganze Bevölkerung gerechnet gerade mal 3000 CO₂-Kriminelle, der allergrösste Teil davon natürlichen Ursprungs, quasi Einheimische, und diese ganze soziale Gruppe wächst jedes Jahr um 12 Einwohner, in Deutschland sind all diese Werte gut 10 mal höher, repräsentieren somit eine Kleinstadt, statt ein kleines Dorf wie in der Schweiz.

